Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 16

Artikel: Fördere den Natursinn bei den Kindern!
Autor: L.Z.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540190

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gärung einsetzt — und das ist augenblicklich der Fall —, dehnt sich der Ballon aus, steigt in die Höhe und nimmt dort fantastische Ausdehnungen an.

Gar nicht zu beschreiben ist es, wie gut man dran ist, wenn man bei den grössten Strapazen unter der glühenden Sonne genügende Mengen gut ausgereifter frischer Früchte zur Verfügung hat. Das muss man die Kinder erleben lassen. Man erweist ihnen — und übrigens auch der schweizerischen Landwirtschaft — damit eine Wohltat fürs Leben. Die Bedeutung des Süssmostes und der verdünnten Süssmostgetränke geht aus dem Gesagten ebenfalls hervor. Klagen über das Bauchweh, das der Süssmost verursachen soll, werden verstummen, wenn man sich gewöhnt, den inhaltsreichen Saft zu trinken wie Milch und nicht wie Bier *.

Lausanne. *Dr. M. Oettli.*

Fördere den Natursinn bei den Kindern!

Daheim. Kind auf dem Lande, welch reizende Natur umgibt dich! Kaum bist du erwacht, grüssen die Bäume freundlich zum Fenster herein. Des Nachbars Hündchen übt seine Schnauzermelodie. Die mäusegierige Katze hockt zufrieden auf dem besonnten Fenstergesims. Sie leckt behend ihr Kleidchen rein und schnurrt vergnügt dazu. Der Hahn im Hofe kräht um die Wette mit dem blutjungen „Güggeli". Darüber thront die goldne Morgensonne. Sie wirft ihre Strahlen auf den blumigen Wiesenteppich, auf das weidende Vieh, in den Dorfbach zu den spielenden Forellen, hier und dort in den stillen Wald. Ueberall frohes Erwachen, überall frisches Leben und Gedeihen!

Lieber Erzieher, lass deine Kinder kennen und spüren Gottes Kraft in der Natur!

Im Walde. Ein wundervoller Sonntag ist ins Tal gezogen. Du und deine Familie ziehen mittags frohlockend in den grünen Waldesdom. Sonntagsstille ist in dir und tausend Freuden bietest du deiner Familie. Ein flinkes Eichhörnchen flitzt über Tannen. Verschwunden! Umsonst glotzen die Kinder nach den Tannengipfeln. Bunte Schmetterlinge gaukeln in der Waldlichtung. Der Karli schlägt mit Vaters Filzhut nach ihnen und stolpert dabei zur Strafe in ein Kiesloch. Im üppigen Gesträuche versteckt, murmelt und singt der Waldquell. Die dankbaren Sänger des Waldes löschen darin ihren Durst. Immer wieder neue Bilder, neue Freuden! Während ihr, gute Eltern, auf einladendem Bänklein ergriffen das Leben und Blühen erschaut, spielen eure Kinder seelenvergnügt. Sie pflücken Blumen zum zierlichen Strausse, Beeren zu leckerem Genuss.

Lieber Erzieher, sorge dafür, dass Funken solcher Waldesstimmung in die Seele deines Kindes überspringen!

Strassenkinder. Leider gibt es Eltern, die ihre Kinder auf staubigen Strassen, in dunkeln Gassen, auf kältenden Mauern die Freizeit verbringen lassen. Oh, ihr armen Strassenkinder! Nicht Kot und Staub, nein Blumen und Sonne sollen dem Kinde Freudebringer sein. Wie mancher Gang zum Arzt würde erspart, wenn die Erzieher das beherzigten! Sonne ist gut für nervöse Kinder, aber nicht heisse Sonnenglut.

Wanderungen. „O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust . . . !" Wandre auch du mit deiner Jugend auf Hügel, Berg und Tal, an Bäche und Seen! Froh blitzen da deiner Kinder Augen. Reich an Bildern und Eindrücken kehren sie heim.

Wie liebte der Heiland die Natur, die Vögel des Himmels, die Lilien des Feldes, die Fische des Meeres!

So wecke auch du in den Kindern das ehrfurchtsvolle, beglückende Verständnis für Gottes Schöpferherrlichkeit — und damit für den Naturschutz! *L. Z.*

---

* Die Kleinwandbilder zur Förderung der Volksgesundheit und anderer gemeinnütziger Bestrebungen werden allen Lehrern und Lehrerinnen, die schriftlich erklären, davon zweckmässigen Gebrauch machen zu wollen, unentgeltlich zugestellt. Alle Bestellungen, Bemerkungen und Anregungen sind zu richten an die *Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Avenue Dapples 5, Lausanne.*